

Nachwuchsförderung ist Herzensanliegen

11.09.2012, Von Anneliese Lieb

Elisabeth Haußmann und Peter Gölz begeistern bei den Posaunenchören Wendlingen/Zizishausen und Reudern andere für Musik

Als Jungbläser haben beide angefangen. Elisabeth Haußmann beim Posaunenchor Owen und Peter Gölz in Herrenberg. Heute sind beide engagierte Chorleiter bei den Posaunenchören Wendlingen/Zizishausen und Reudern. Dirigenten, denen die Nachwuchsförderung am Herzen liegt. „Starke Helfer“ mit Vorbildcharakter, die andere für Musik begeistern.



Von der Jungbläserin zur Bezirksposaunenwartin: Elisabeth Haußmann begeistert andere für Musik.

„Ich bin in einer Bläserfamilie aufgewachsen“, sagt Elisabeth Haußmann. Mit zwölf Jahren hat sie der Trompete die ersten Töne entlockt und später zusammen mit dem Vater und Geschwistern im Posaunenchor gespielt. Da ihr der Sport aber auch wichtig war, hat sie als Jugendliche die Trompete im Koffer verstaut und erst 1990, als sie nach Wendlingen gezogen ist, wieder hervorgeholt und die Übungsstunden beim Posaunenchor Wendlingen besucht. Dann allerdings hat sie ihr Engagement im Posaunenchor kontinuierlich ausgedehnt. Seit 2011 trägt sie auch als Bezirksposaunenwartin hohe Verantwortung. Dank ihrer Kompetenz und der herzlichen Art wird sie nicht nur von den Bläserinnen und Bläsern im Kirchenbezirk sehr geschätzt.

Im Jahr 2002 übernahm Elisabeth Haußmann beim Posaunenchor Wendlingen/Zizishausen die Ausbildung einer Jungbläsergruppe und 2007 die Leitung des Posaunenchores Wendlingen/Zizishausen. Neben Familie und Beruf – sie ist EDV-Systembetreuerin – widmet sich Elisabeth Haußmann der Chorarbeit und kümmert sich schwerpunktmäßig um die Nachwuchsförderung. „So vermittelt sie Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gleichermaßen Freude und Gemeinschaft bei der vielfältigen Beschäftigung mit Musik und Musikinstrumenten“, schreibt Ferdinand Kübler, der Elisabeth Haußmann für den Ehrenamtspreis „Starke Helfer“, den unsere Zeitung seit neun Jahren zusammen mit der Stiftung der Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen auslobt, vorgeschlagen hat.



Peter Gözl ist seit zwölf Jahren beim Posaunenchor Reudern und leitet ihn seit 2009. Fotos: privat

Elisabeth Haußmann hat sich als Dirigentin nicht nur auf die C-Prüfung für Bläserchorleitung beschränkt – neben ihrer beruflichen Tätigkeit hat sie von 2008 bis 2010 eine kirchenmusikalische Ausbildung bei Bezirkskantorin Angelika Rau-Čulo absolviert. Parallel zu diesem C-Kurs nahm die EDV-Systembetreuerin Instrumentalunterricht auf der Trompete bei

einem professionellen Trompetenlehrer. Heute werden in Wendlingen und Zizishausen mehr als zehn Kinder, Jugendliche und Erwachsene in verschiedenen Gruppen auf Blechblasinstrumenten unterrichtet und auf die Mitwirkung im Posaunenchor vorbereitet. Die Jungbläserausbildung liegt der Chorleiterin besonders am Herzen. „Es wird immer schwieriger, junge Menschen zu finden, die später bereit sind, sich ehrenamtlich zu engagieren“, weiß Elisabeth Haußmann. Dieser Entwicklung versucht sie mit ihrem Engagement entgegenzuwirken. „Wir spielen an Weihnachten auch in Krankenhäusern und Altenheimen und dadurch lernen unsere Jungbläser schon sehr früh, was es heißt, soziale Verantwortung zu übernehmen.“ Außerdem, so Haußmann, böten die Posaunenchor auch Kindern aus sozial schwächeren Familien die Möglichkeit, selbst zu musizieren, weil man im Posaunenchor auch ein Instrument ausleihen könne. Im Herbst möchte Elisabeth Haußmann beim Posaunenchor in Wendlingen/Zizishausen eine weitere Jungbläsergruppe ins Leben rufen, um bei weiteren Mädchen und Buben die Freude am Musizieren zu wecken. Dass sie mit ihrem Konzept Erfolg hat, bestätigt Ferdinand Kübler: „Zusammen mit den Nachwuchsbläsern entwickelt sich der Posaunenchor Wendlingen/Zizishausen zu einem großen und musikalisch hochwertigen Ensemble.“ Durch die motivierende, kompetente und qualifizierte Arbeit von Elisabeth Haußmann habe sich der Posaunenchor musikalisch laufend verbessert und sei auch für neue und ehemalige Mitglieder wieder attraktiv.

Mehrere Generationen musizieren mit großer Begeisterung

Die Freude an der Musik und das gemeinsame Musizieren mehrerer Generationen fasziniert auch Peter Gölz und war letztlich ausschlaggebend dafür, dass er beim Posaunenchor Reudern das Dirigat übernommen hat. Während seines Zivildienstes in Kirchheim hat ein Vetter von Peter Gölz ihn für den Posaunenchor Reudern als Trompeter gewonnen. Aus diesem vorübergehenden Engagement als erster Trompeter sind inzwischen zwölf Jahre geworden und seit 2009 ist Peter Gölz in Reudern Dirigent.

„Seine gewinnende Art, seine Kompetenz im Vermitteln der Lerninhalte, sein fachliches Wissen im Bereich der Kirchenmusik, seine Zielstrebigkeit, Neues zu vermitteln und anzugehen, zeichnen Peter Gölz aus“, schreibt Herbert Preuß, der den Reuderner Posaunenchorleiter für den Ehrenamtspreis vorgeschlagen hat. Wie für Elisabeth Haußmann ist auch Peter Gölz die Nachwuchsarbeit ein besonderes Anliegen. In den wöchentlichen Übungsstunden für Anfänger, in Brassgruppen mit jüngeren Mitgliedern des Posaunenchores und auf Übungswochenenden auf Bezirks- und Chorebene werden die Jungbläserinnen und Jungbläser auch in Reudern fürs Musizieren begeistert. Eine Besonderheit in Reudern sind auch Freizeiten. Seit über 40 Jahren gehen die Bläser an Ostern gemeinsam Ski fahren. Die Familienfreizeit dauert zehn Tage, und am Ostersonntag umrahmt der Posaunenchor Reudern die Ostermesse in der katholischen Kirche in Flums. Auch Peter Gölz ist mit seinen Kindern, die heute 15 und 13 Jahre alt sind, bei den Freizeiten seit Jahren dabei. Die Gemeinschaft im Chor ist ihm, der den Posaunenchor vor drei Jahren von Eberhard Ellwanger übernommen hat, sehr wichtig. Vorbild für die Kinder und Jugendlichen ist Adolf Deuschle. Der heute 80-Jährige spielt immer noch aktiv mit und hat den Chor lange Jahre selbst geleitet. „Mir macht es Spaß, wenn ich anderen die Freude am Musizieren vermitteln kann“, nennt Gölz seine Motivation. Dass die Gemeinschaft generationsübergreifend funktioniert, sieht Herbert Preuß auch als Verdienst des Chorleiters, dem es gelinge, die verschiedenen Charaktere unter einen Hut zu bringen. „Junge und altgediente Bläser spielen gleichberechtigt zusammen.“ Der Posaunenchor bereichert das Gemeindeleben. Man spielt einmal im Monat im Gottesdienst und lädt auch zu Konzerten mit geistlichem und weltlichem Programm ein. Seit über 25 Jahren pflegt der Posaunenchor Reudern, der 2008 sein fünfzigjähriges Bestehen feierte, auch einen engen Kontakt zum Partnerchor in Gotha.